



Wachstumsregulierung im Getreide

Grundsätzlich ist beim Wachstumsreglereinsatz zu beachten:

- kein Einsatz bei Nachtfrostgefahr
- geschwächte oder dünne Bestände mit Augenmaß behandeln
- nur bei wüchsigem Wetter und entsprechenden Tagestemperaturen (siehe Tabelle 1)
- kühle Temperaturen und zu hohe Aufwandmengen erzeugen Stress
- Vorsicht bei Tankmischungen von Wachstumsreglern mit Herbiziden. Keine Zumischung von Carfentrazone- oder Bifenox-haltigen Mitteln (Antarktis, Artus, Aurora, Fox u.a.). Bei Tankmischungen von Wachstumsreglern mit Azol-Fungiziden kann die eigentliche Aufwandmenge um ca. 25% verringert werden

Tab. 1: Merkmale der Wachstumsregler im Getreide

Wirkstoff	Produktauswahl	Wirkungseintritt/Wirkungsdauer	Temperaturanspruch
Chlormequatchlorid	CCC, Manipulator	bis zu 10 Tage	> 8°C tagsüber > 5°C nachts
Trinexapac-ethyl	Calma, Moddus, Countdown, Modan, Moxa, Moddevo	spät/ bis zu 14 Tage	> 12°C, strahlungsreiches Wetter förderlich, Moddevo > 8°C
Mepiquatchlorid + Prohexadion-Calcium	Medax Top	schnell einsetzende Wirkung, 4-5 Tage	> 8 °C
Prohexadion+ Trinexapac-ethyl	Prodax	Kombination von schnellem Wirkungseintritt und Dauerwirkung	> 12 °C
Prohexadion	Fabulis OD	spät/ bis zu 10 Tage Flüssigformulierung	> 12 °C
Etephon	Camposan-E., Cerone 660,... Bogota (+CCC)	2-4 Tage	tags > 14 °C nachts > 10 °C

Winterweizen

Einzelne Frühsaaten befinden sich im Übergang zu ES 31. Der überwiegende Teil der Bestände ist befindet sich im Schossbeginn und ist mit ausreichend Nebentrieben ausgestattet. Spätsaaten richten sich derzeit auf und fallen teilweise durch schwache Nebentriebe auf. Hier kann eine CCC-Vorlage mit 0,5 bis 1,0 l/ha ab Mitte der Bestockung (bis ES 29) vor einer Regenperiode sinnvoll sein, um das Wachstum der Nebentriebe zu fördern und die Bestände zu harmonisieren. Gut entwickelte Bestände können mit den ansteigenden Temperaturen ab dem Wochenende eingekürzt werden, bevorzugt als Splittinganwendung in ES 30-31 / ES 31-32. Eine einmalige, platzierte Behandlung zu ES 31/32 ist in Spätsaaten mit wenigen Nebentrieben möglich.

Sorte	ES 29/30	ES 31/32
Ponticus, SU Aventius	0,75 CCC 720 bzw. 0,85 Manipulator	0,5 CCC + 0,2 Moddus
Boss, Informer, LG Initial, Moschus, RGT Depot	0,75 CCC	0,5 CCC + 0,2 Moddus bzw. 0,5 Medax Top

Findus, Foxx, Julius, KWS Emerick, LG Akkurat, LG Character, Opal, Pep, RGT Reform	1,0 CCC 720 bzw. 1,15 Manipulator	0,5 CCC + 0,2 Moddus bzw. 0,5 Medax Top
Argument, Asory, Hyvega, KWS Talent, KWS Imperium	1,2 CCC 720 bzw. 1,35 Manipulator	0,7 CCC + 0,2 Moddus bzw. 0,75 Medax Top

→Moddus steht stellvertretend für weitere wirkstoffgleiche Produkte

Gelbrost tritt in sehr anfälligen Sorten (BSA 8) bereits in ersten Nestern auf. Hier kann die Wachstumsreglermaßnahme mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt (mind. 60% AWM) kombiniert werden. Für Sorten mit mittlerer Einstufung besteht kein Handlungsbedarf.

Der Ausgangsbefall mit Septoria-Blattflecken ist in diesem Jahr hoch. Die Niederschläge Anfang April sorgten für die Keimung der Pyknidien und erfolgreiche Infektionen bei ausreichender Temperatur werden Ende April als Blattläsionen auf den unteren Blättern sichtbar. Derzeit besteht in der frühen Phase noch kein Handlungsbedarf, da die relevanten Blätter noch nicht entwickelt sind. Der Witterungsverlauf der kommenden vier Wochen entscheidet über die Relevanz der Septoria-Blattdürre.

Die Halmbasiserreger werden zu einem frühen Einsatzzeitpunkt am erfolgreichsten bekämpft. (ES 30/31). Die witterungsbedingten Ausgangsbedingungen für den Halmbasiserreger-Komplex sind derzeit günstig. Letztlich entscheidet die Niederschlagsintensität im April/Mai über das Schadpotential der vorhandenen Infektionen. Frühe Fungizideinsätze mit Schwerpunkt Halmbruchwirkung (Unix, Flexity) sind nur auf Risikoschlägen sinnvoll und durch eine Bestandesbonitur abzusichern.

Wintergerste

Die Gerstenbestände konnten vielerorts einen Entwicklungsschub machen, insofern Virusbefall und Nährstoffmangel diesen nicht ausbremste. Die Bestände befinden sich inzwischen größtenteils in ES 30-31. Für den Wachstumsreglereinsatz sollte die Gerste durchgehend bei ES 31 sein.

Mit der Reglergabe sollte nach unseren Versuchsergebnissen die erste Fungizidbehandlung erfolgen. Es sind alle relevanten Krankheiten vorhanden. Zwergrost tritt z.T. gehäuft auf, aber auch Netzflecken sind bereits seit Anfang/Mitte Februar in den Beständen zu finden.

Sorte	BBCH 31/32	BBCH 39
Mirabelle, Padura, SU Jule	0,3 Moddus bzw. 0,5 Pro-dax	0,3 – 0,5 Cerone
KWS Infinity, KWS Kosmos, Journey, KWS Flemming, KWS Higgins, LG Veronika, SY Baracooda, SY Galileo	0,4 – 0,5 Moddus bzw. 0,5 Pro-dax	0,5 – 0,6 Medax Top + 0,2 Cerone o. 0,5 – 0,7 Cerone
Lomerit	0,5 Moddus* bzw. 0,6 - 0,7 Pro-dax	0,75 Medax Top + 0,2 Cerone

→Moddus steht stellvertretend für weitere wirkstoffgleiche Produkte

Winterroggen

Der Winterroggen ist vielerorts schon gut entwickelt aus dem Winter gekommen. Auf den meist leichten Standorten haben die Bestände das Stadium ES 31 erreicht. In der nächsten wüchsigen Phase ist es Zeit für die Wachstumsregulierung.

Der Standort und das Bodenwasservolumen spielen eine größere Rolle bei der der Planung des Wachstumsreglereinsatzes als der Sorteneffekt. Die Wachstumsregulierung beginnt nur auf den besseren Standorten in BBCH 31 mit CCC und Moddus bzw. anderen Trinexapacprodukten. Unter trockenen Bedingungen bietet der Einsatz von CCC + Camposan eine bessere Verträglichkeit, wenn auch weniger Kürzungseffekt.

Alternativ kann auch die Erstbehandlung in BBCH 32-39 als Solo-Einsatz von 0,2 – 0,4 Moddus bzw. 0,3 – 0,6 l/ha Prodax erfolgen und ggf. mit Cerone zum Ährenschieben auf die späte Streckung reagiert werden.

	BBCH 31/32	BBCH 39/49
Roggenstandorte	0,3 – 0,4 CCC 720 + 0,15 – 0,2 Moddus	0,2 – 0,3 Cerone 660
Weizenstandorte	0,8 – 1,0 CCC 720 + 0,2 – 0,3 Moddus	0,3 – 0,4 Cerone 660

→Moddus steht stellvertretend für weitere wirkstoffgleiche Produkte

Sommergerste

Da Sommergerste empfindlicher als Wintergerste auf Wachstumsregler reagiert, sind Behandlungen nur notwendig, wenn ausreichend Bodenwasser zur Verfügung steht. Im Allgemeinen reicht eine Behandlung mit 0,3 – 0,5 l/ha Cerone 660 oder Camposan-Extra aus. Diese erfolgt ab BBCH-Stadium 37 und muss zum Grannenspitzen abgeschlossen sein. Nur zeitig gedrillte Bestände, die sich bei ausreichend Niederschlag üppig entwickeln, erfordern gegebenenfalls eine Behandlung zum Einknoten-Stadium. Dafür geeignet sind 0,4 – 0,4 l/ha Moddus bzw. 0,5 Prodax.

Hafer

Eine Einmalbehandlung zu BBCH 37/39 mit 0,8 -1 l/ha CCC ist in der Regel ausreichend. Bei wüchsigen Bedingungen ist eine mögliche Variante die erste Behandlung in BBCH 31/32 mit 1,0 l/ha CCC+ 0,3 l/ha Moddus durchzuführen und in BBCH 37 entweder mit 1,0 CCC + 0,1 Modan oder 0,3 - 0,4 l/ha Medax Top nachzubehandeln.

Eine Übersicht zur Auswahl zugelassener Wachstumsregler und Fungizidempfehlungen im Getreide finden Sie unter [Ergebnisse und Empfehlungen zum Integrierten Pflanzenschutz 2024](#).